Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 7. September 2012
Ausgabe 171
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **6**
Meldungen **6**
› Glückwünsche für Karl-Heinz Knoll zum 65. Geburtstag 6
› Wohnungen und Zimmer für Studentinnen und Studenten gesucht 7
› Aktionstag „Da sein für München 2012“ 8
› Umzug des Sozialbürgerhauses Sendling - Westpark 10
› Stadtbibliothek Am Gasteig – Baumaßnahmen bis Dezember 10
› Renten-Infotag im Kreisverwaltungsreferat 11
› Ausstellung „Fractus“ mit Stipendiatin Rachel Heller 11
› Reihe Nach[t]klang: „Echo Moiré“ im Münchner Untergrund (MUG) 12
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 13
Antworten auf Stadtratsanfragen **14**
› Auswirkungen Fiskalpakt auf Kommunalhaushalt der LH München 14

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **17**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Samstag, 8. September, 10 Uhr,
Marienplatz, Freilichtbühne am Fischbrunnen
Baureferentin Rosemarie Hingerl eröffnet den Aktionstag „Da sein für München", die große Leistungsschau der kommunalen Dienststellen und Betriebe der Landeshauptstadt München.
Um **12.15 Uhr** hält Münchens Oberbürgermeister und Präsident des Deutschen Städtetages Christian Ude eine Rede zum Thema kommunale Daseinsvorsorge. Im Anschluss daran sprechen Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg und Vorsitzender des Bayerischen Städtetages, sowie Verdi-Vorstandsmitglied Erhard Ott. Die Moderation übernimmt Tilmann Schöberl.
Um **14 Uhr** laden Oberbürgermeister Christian Ude und Baureferentin Rosemarie Hingerl zu einem **Presserundgang** durch das Aktionsgelände auf dem Marienplatz, der Kaufinger- und Neuhauser Straße sowie dem Rin-dermarkt ein. Treffpunkt: beim Infopavillon des Ingenieurbaus, Zelt Nr. 9 (U-Bahnaufgang). Weitere Informationen stehen im Internet unter *www.muenchen.de/daseinsvorsorge* zur Verfügung.
(Siehe auch unter Meldungen)

Wiederholung
Samstag, 8. September, 17 Uhr, Hauptbühne am Siegestor
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung des Streetlife-Festivals.

Wiederholung
Sonntag, 9. September, 14 Uhr, Haus der Kunst (Rückseite)
Oberbürgermeister Christian Ude gibt als Schirmherr der Veranstaltung den Startschuss für den Benefizlauf „Run for Life".

Wiederholung
Montag, 10. September, 10.30 Uhr,
Treffpunkt: Infothek, Referat für Bildung und Sport, Bayerstraße 28
Die Sommerferien sind traditionell die Zeit, in der größere Baumaßnahmen an Schulen durchgeführt werden können, ohne den Schulbetrieb zu stören. Stadtschulrat Rainer Schweppe lädt Vertreterinnen und Vertreter der Medien ein, den Baufortschritt an drei ausgewählten Objekten zu besichtigen:

- Grundschule Grafinger Straße 71 (Ankunft zirka 11 Uhr)
- Staatliches Michaeli-Gymnasium, Hachinger-Bach-Straße 25 (Ankunft zirka 12 Uhr)
- Grundschule Herterichstraße 41 (Ankunft zirka 13.15 Uhr)

Die drei Schulen erhalten durch diverse Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen mehr Raum, um zum Beispiel auch Ganztagsangebote einrichten zu können. Dazu gehören u.a. zentrale Versorgungsküchen und Mensen. An der Grundschule Grafinger Straße werden noch Räume für ein Tagesheim geschaffen. Die Schule bietet ab dem neuen Schuljahr 2012/2013 einen kompletten Ganztagszug von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe an.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
Achtung Redaktionen: Das Referat für Bildung und Sport bietet eine Mitfahrgelegenheit ab Bayerstraße 28 an. Medienvertreterinnen und -vertreter, die dieses Angebot annehmen wollen, werden gebeten, sich bis Freitag, 7. September, 12 Uhr, per E-Mail bei der Pressestelle des Referats unter oeffarbeit.rbs@muenchen.de anzumelden.

Wiederholung
Montag, 10. September, 11 Uhr,
Michaelianger, nordöstlich St.-Michael-Straße 77
Daniela Schaufuß, Sachgebietsleiterin in der Hauptabteilung Ingenieurbau des Baureferates, informiert vor Ort über den aktuellen Planungsstand zur Freilegung des Hachinger Bachs zwischen Kampenwandstraße und Hüllgraben.
Mit der Freilegung des Hachinger Bachs soll ein naturnaher, standorttypischer Bachlauf geschaffen werden, der sich harmonisch in die Umgebung einfügt. Der Bachlauf soll von einem durchgehenden Grünzug und einem Geh- und Radweg begleitet werden. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren.
Hinweis: Der Treffpunkt befindet sich im Bereich des Michaeliangers, erreichbar über den Fußweg zwischen St.-Michael-Straße und Hachinger-Bach-Straße.
Ein Lageplan kann beim Baureferat unter presse.bau@muenchen.de angefordert werden. Zur besseren Orientierung auf dem Gelände stellt das Baureferat einen weißen Infopavillon auf.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Montag, 10. September, 12.30 Uhr,
Amtszimmer des Oberbürgermeisters
Oberbürgermeister Christian Ude überreicht Gert Goergens die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber für sein jahrelanges Engagement als Heimatpfleger der Landeshauptstadt München.

Wiederholung
Montag, 10. September, 13 Uhr,
Albrechtstraße 37 bei der Spiellandschaft Stadtbezirk
Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München, Jana Frädrich, stellt gemeinsam mit Mitgliedern der Kinderjury im Rahmen eines Pressegesprächs die Entscheidungen der Jury über besonders kinderfreundliche Orte und Menschen in Neuhausen - Nymphenburg vor. An dem Pressegespräch nehmen außerdem die Vorsitzende des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg), Ingeborg Staudenmeyer, und Evelyn Knecht von der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt teil, die das Programm des Weltkindertages vorstellen wird.
Beim Weltkindertag am 20. September in Neuhausen - Nymphenburg werden besonders kinderfreundliche Personen, Läden, Institutionen und Einrichtungen des Stadtteils in einem feierlichen Rahmen ausgezeichnet. Schon den ganzen Sommer über haben Mädchen und Jungen aus dem Stadtbezirk 9 ihren Stadtteil unter die Lupe genommen und Vorschläge für die Auszeichnung gemacht. Jetzt muss eine Jury – die selbstverständlich aus Kindern besteht – die Vorschläge beurteilen und eine Entscheidung treffen, wer ausgezeichnet wird. Die Jury besucht Personen, die im Stadtbezirk als besonders kinderfreundlich aufgefallen sind, und bewertet Orte, die prämiert werden sollen.

Wiederholung
Montag, 10. September, 19 Uhr, Cafe Luitpold, Brienner Straße 11
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Eröffnung der Feierlichkeiten anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Luitpoldblockes und zur Präsentation des Buches „Das Luitpold – Münchner Kaffeehaustradition seit 1888. Erstaunliche Geschichten und erlesene Rezepte“.

Mittwoch, 12. September, 11 Uhr, Grützznerstube im Rathaus
Pressegespräch zum Schulbeginn 2012/2013 mit Stadtschulrat Rainer Schweppe, der Fachlichen Leiterin des Staatlichen Schulamts in der Landeshauptstadt München, Leitende Schulamtsdirektorin Georgine Müller,

und Regierungsschuldirektorin Eva Windolf, Schulreferentin für Förderschulen bei der Regierung von Oberbayern. Themen sind u.a. die aktuellen Schüler- und Klassenzahlen, das Ganztagsangebot für Grundschulkinder sowie Bauvorhaben im Schulbereich.

Mittwoch, 12. September, 17 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, eröffnet die 21. Münchner Beschäftigungskonferenz. Thema der Veranstaltung ist die Bekämpfung der Altersarbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt. Zu den inhaltlichen Aspekten demografischer Wandel, Arbeitszeitregelungen und Gesundheit im Betrieb sprechen Professor Dr. Ernst Kistler, Dr. Hartmut Seifert und Dr. Heribert Limm. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Podium über „Ältere im Betrieb" sind Luise Klemens, Landesbezirksleiterin verdi Bayern, Brigitte Meier, Sozialreferentin der Landeshauptstadt München, Ursula Rüddigkeit, Vorsitzende des Gesamtpersonalrats der Landeshauptstadt München, sowie Heinrich Traublinger, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Donnerstag, 13. September, 20 Uhr, am Rindermarkt
(bei schlechtem Wetter in der Artothek, Rosental 16)
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers spricht zur Kunstinstallation „Top View 29.53 ft." von Nevin Aladag und Beate Engl, die zwischen 13. und 23. September am Rindermarkt zu erleben ist. Inspiriert von überdimensionalen Werbetafeln internationaler Metropolen entwirft Beate Engl ein 29.53 ft. – also etwa neun Meter – hohes Gerüst für ein Display, auf dem Nevin Aladag eine Videoarbeit mit Tanzschritten von Menschen aus München zeigt und damit auch den Sound der Stadt wiedergibt. „Top View 29.53 ft." ist ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum, das vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert wird.
Achtung Redaktionen: Bereits am Mittwoch, 12. September, 13 Uhr, findet am Rindermarkt ein Pressegespräch mit den beiden Künstlerinnen statt. Der Termin eignet sich auch für Foto- und Filmaufnahmen. Bei schlechtem Wetter ist der Pressetermin in der Artothek, Rosental 16. Bitte melden Sie sich bis Montag, 10. September, unter der E-Mail-Adresse presse.kulturreferat@muenchen.de an, wenn Sie teilnehmen möchten.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 14. September, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (nicht barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

Glückwünsche für Karl-Heinz Knoll zum 65. Geburtstag
(7.9.2012) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Karl-Heinz Knoll zum bevorstehenden 65. Geburtstag: „Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen meine Wertschätzung sowohl für Ihr unternehmerisches als auch ehrenamtliches Wirken aussprechen.
In Ihrer Tätigkeit als Vorstand der Löwenbräu AG, Geschäftsführer der Spaten-Franziskaner Bräu GmbH und erster Vorsitzender des Vereins Münchner Brauereien gestalteten Sie aktiv die Münchner Brauereiszene mit. Schon seit mehr als zehn Jahren tragen Sie in Ihrer Funktion als Präsident des Münchner Festring e. V. zum Erfolg des größten Volksfests der Welt bei. Von der Organisation des Einzugs der Festwirte und Brauereien über den Trachten- und Schützenzug des Oktoberfestes – mit Ihrem Engagement zur Pflege Münchnerischen Brauchtums unterstützen Sie die Landeshauptstadt jährlich erfolgreich dabei, sich als Weltstadt mit Herz zu präsentieren.
Mit hohem zeitlichen und ausschließlich ehrenamtlichen Einsatz engagierten Sie sich für das Gelingen der ‚Jubiläumsfeier 200 Jahre Oktoberfest' im Jahr 2010. Mit Leib und Seele stellten Sie das überragende Festprogramm zusammen, gewannen Sponsoren und führten Gespräche mit Behörden, Verbänden und Mitwirkenden. Das für das Jubiläum gesteckte Ziel, eine ansprechende Veranstaltung ohne die Belastung des Stadthaushaltes auf die Beine zu stellen, wäre ohne Ihren unermüdlichen Einsatz nicht möglich gewesen. Es war mir eine große Freude, Ihnen zum Abschluss des Jubiläums für Ihre Verdienste um die Traditionspflege in München, um den Trachten- und Schützenzug des Oktoberfests und Ihren außergewöhnlichen Einsatz für die Jubiläumsfeier ‚200 Jahre Oktoberfest', die Medaille ‚München leuchtet – den Freunden Münchens' in Gold überreichen zu dürfen.

An dieser Stelle nochmals mein persönlicher Dank für die langjährige, hervorragende Zusammenarbeit.
Meine Glückwünsche sollen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit mit auf den Weg geben. Ferner hoffe ich, dass Sie mit ungebrochener Tatkraft an bisherige Erfolge anknüpfen werden."

Wohnungen und Zimmer für Studentinnen und Studenten gesucht
(7.9.2012) Der bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht, Geschäftsführerin des Studentenwerks München, appellieren an die Münchnerinnen und Münchner, Wohnraum an Studentinnen und Studenten zu vermieten:
„Liebe Münchnerinnen und Münchner, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung! Auch in diesem Jahr werden im Herbst wieder viele junge Menschen an die Münchner Hochschulen drängen, um so rasch wie möglich ein Studium zu beginnen.
Noch schwieriger, als einen Studienplatz zu bekommen, ist es für viele, auf dem Münchner Wohnungsmarkt eine bezahlbare Wohnung zu finden. Das spüren vor allem diejenigen, die mit jedem Euro rechnen müssen. Darum bitten wir Sie dringend: Helfen Sie den jungen Leuten bei ihrem Einstieg in einen neuen, wichtigen Lebensabschnitt und bieten Sie ihnen ein bezahlbares Dach über dem Kopf! Vermieten Sie Zimmer und Wohnungen an Studierende und/oder gestatten Sie Ihren Mieterinnen und Mietern, an Studierende preisgünstig unterzuvermieten. Denn jedes Zimmer kann helfen, selbst wenn es nur für ein oder zwei Semester ist.
Gerne unterstützt Sie dabei die Privatzimmervermittlung des Studentenwerks München. Kostenlos und unbürokratisch hilft man dort jungen Studierenden, eine Unterkunft zu finden. Selbstverständlich können auch Sie sich dort kostenlos beraten lassen und Anzeigen aufgeben, wenn Sie ein oder mehrere Zimmer günstig an Studierende vermieten möchten."
Kontakt für Vermieter:
Studentenwerk München, Abteilung Studentisches Wohnen, Privatzimmervermittlung, Telefon 35 71 35-26, Fax 35 71 35-61, E-Mail: wrv@stwm.de, *www.studentenwerk-muenchen.de/privatzimmer*
Kontakt für Journalisten:
Studentenwerk München, Unternehmenskommunikation & Kultur, Telefon 3 81 96-1 48, Fax 3 81 96-1 44, E-Mail: uk@stwm.de

Aktionstag „Da sein für München 2012“

(7.9.2012) „Da sein für München“ – unter diesem Motto findet am Samstag, 8. September, von 10 bis 17 Uhr in der Münchner Innenstadt zum 9. Mal der Tag der kommunalen Daseinsvorsorge statt. 33 städtische Dienststellen, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften bieten auf dem Marienplatz und in der Fußgängerzone eine engagierte und vielseitige Leistungsschau. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind der kommunale Wohnungsbau, die städtische Infrastruktur und nachhaltige Dienstleistungen. Die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude wird seit diesem Jahr vom Baureferat organisiert. Neben vielen Informationen und Vorführungen erwartet die Besucher auf zwei Bühnen am Marienplatz und am Richard-Strauss-Brunnen ein buntes Rahmenprogramm mit Rede- und Musikbeträgen. Auf dem Rindermarkt lädt ein großes Kinderprogramm zum Mitmachen ein. Die Münchner Volkshochschule bietet außerdem eigens Altstadtführungen an. Eine große Freilicht-Fotoausstellung mit dem Titel „Am besten macht das deine Stadt“ gibt Einblick in die interessanten Aufgaben- und Einsatzgebiete der städtischen Unternehmen und Referate.

Es geht um den Erhalt der kommunalen Daseinsvorsorge

Oberbürgermeister Christian Ude als Schirmherr des Aktionstags: „Die Stadt München setzt sich im Rahmen der aktuellen Privatisierungsdiskussionen mit Nachdruck dafür ein, dass die wichtigen Aufgaben der Daseinsvorsorge auch in Zukunft von kommunalen Unternehmen erfüllt werden können“. Der Aktionstag soll den Bürgerinnen und Bürgern das große Dienstleistungsspektrum der Landeshauptstadt München kompakt vor Augen führen: Rund 45.000 Beschäftigte bei der Münchner Stadtverwaltung und den städtischen Beteiligungsgesellschaften sorgen Tag für Tag dafür, dass das Großstadtleben reibungslos funktioniert. Die Versorgung mit Wasser und Energie, die Reinigung von Abwasser, die Entsorgung von Abfällen, verkehrssichere Straßen, attraktive Grünflächen, der öffentliche Nahverkehr, soziale Betreuungseinrichtungen und vieles mehr gehören heute für die Münchnerinnen und Münchner selbstverständlich zum Leben in unserer Stadt.

Eröffnung des Aktionstages

Baureferentin Rosemarie Hingerl eröffnet den Aktionstag um 10 Uhr auf der Bühne am Marienplatz. Die Musikgruppe „Bürgermeista und die Gemeinderäte“ geben den musikalischen Startschuss mit fetzigem Bayern-Reggae. Die Moderation auf den beiden Bühnen am Marienplatz und am Richard-Strauss-Brunnen übernehmen Tilmann Schöberl und Moritz Küffner.

Die Programm-Highlights

- 12.15 Uhr: Rede des Münchner Oberbürgermeisters und Präsidenten des Deutschen Städtetages Christian Ude (Bühne Marienplatz)
- 12.30 Uhr: Rede des Nürnberger Oberbürgermeisters und Vorsitzenden des Bayerischen Städtetages Dr. Ulrich Maly (Bühne Marienplatz)
- 12.45 Uhr. Rede des Verdi-Vorstandsmitglieds Erhard Ott (Bühne Marienplatz)
- 14.15 Uhr: Interview mit dem Europa-Abgeordneten Wolfgang Kreissl-Dörfler (Bühne Marienplatz)
- Musik- und Showprogramm auf den Bühnen am Marienplatz und am Richard-Strauss-Brunnen mit weiteren Musikgruppen: Dreamteam (Schlager), Jobarteh Kunda (afrikanische und karibische Musik), die Laimer Music Corporation (groove at it´s best), Mr. Zick-Zack und Band (Rhythm and fun) und e.c.pieces (Soul, Pop, Rock, Funk).
- Kinderprogramm auf dem Rindermarkt
  - Hochseilklettergarten (Referat für Bildung und Sport)
  - 3-D-Flieger (Referat für Bildung und Sport)
  - Rollstuhl-Parcours (Referat für Bildung und Sport)
  - Müllquiz (AWM)
  - Tonnenwurfspiel (AWM)
  - Mitmachaktion – Kinder gestalteten *ihre* Gebäude (Spielen in der Stadt e.V.)
  - Kinder Karaoke nur von 14 bis 16 Uhr
  - Zick-Zack-Stelzengänger zwischen Rindermarkt und Marienplatz

Oberbürgermeister Christian Ude lädt zum Aktionstag ein

Ein Besuch auf dem Gelände des Aktionstag lohnt sich für alle. Die städtischen Betriebe wie zum Beispiel die Stadtwerke München, die Münchner Stadtentwässerung, die Münchner Verkehrsgesellschaft, der Abfallwirtschaftsbetrieb und die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG bieten Einblicke in ihre vielfältigen Aufgabengebiete. Mehrere Referate der Stadt informieren über ihr Leistungsspektrum oder über aktuelle und künftige Projekte. Oberbürgermeister Christian Ude: „Als Schirmherr des Aktionstags ‚Da sein für München' lade ich Sie ganz herzlich ein, sich bei Musik und Show unterhaltsam über das Spektrum der städtischen Dienstleistungen zu informieren."

Informationen zum Aktionstag „Da sein für München" stehen im Internet unter *www.muenchen.de/daseinsvorsorge* zur Verfügung.

Umzug des Sozialbürgerhauses Sendling - Westpark

(7.9.2012) Vom 11. bis zum 13. September findet der zweite Teil des Umzuges des Sozialbürgerhauses Sendling - Westpark statt: Dann ziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bisher in der Kürnbergstraße 29 tätig waren, in die Meindlstraße 16 um. Der Umzug hat sich aufgrund von Bauverzögerungen verschoben. Die Dienststellen, die bisher in der Meindlstraße 20 angesiedelt waren, sind bereits im Juli in die Meindlstraße 16 umgezogen.

Aufgrund des Umzugs und der Restbautätigkeiten in der Meindlstraße 16 kann es dort zu Beeinträchtigungen kommen. Die Bürgerinnen und Bürger können sich während des gesamten Umzugs immer auch an die Infothek unter 2 33-9 68 09 wenden oder eine Mail an sbh-sw.soz@muenchen.de schicken. Die Kasse in der Meindlstraße 20 bleibt unverändert zu den üb-lichen Öffnungszeiten geöffnet. Diese sind: Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15 Uhr, Dienstag geschlossen, Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr. Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/sbh.*

Stadtbibliothek Am Gasteig – Baumaßnahmen bis Dezember

(7.9.2012) Inzwischen ist es unübersehbar: Die Stadtbibliothek Am Gasteig bekommt ein neues Gesicht. Zunächst bedeuten die Umbaumaßnahmen jedoch einige Einschränkungen für die Besucher: Ab Montag, 17. September, wird eine Ebene wegen einer Baustelle vollständig abgeriegelt, so dass die oberen Stockwerke der Bibliothek bis voraussichtlich Dezember nurmehr über Aufzüge erreichbar sind. Der Durchgang zwischen Kinder- und Jugendbibliothek und Erwachsenenbereich ist solange nicht benutzbar; die Kinder- und Jugendbibliothek ist aber weiterhin über ihren Haupteingang auf dem Celibidache-Forum erreichbar. Auch Bücher, Sprachkurse und andere Medien müssen vom Baustellenbereich weichen und werden daher zur Zeit im Haus umgeräumt, fremdsprachige Romane sind für einige Wochen nicht zugänglich. Alle Veränderungen sind beschildert, so dass jeder Besucher weiß, wo man die Medien nun findet, und auch das Bibliothekspersonal ist jederzeit ansprechbar.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird sich zum Jahreswechsel das neue Angebot für junge Erwachsene, „Update", auf Ebene 1.2 präsentieren. Dieses multimediale Medien- , Web- und Aktionsangebot mit dem Schwerpunkt Freizeit ergänzt das bereits bestehende Bildungsangebot der Bibliotheken.

Ansprechpartnerin: Hanne Riehm, Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München, Telefon 4 80 98-33 00, E-Mail: hanne.riehm@muenchen.de, *www.muenchner-stadtbibliothek.de*

Renten-Infotag im Kreisverwaltungsreferat

(7.9.2012) Experten des Versicherungsamtes München informieren am Dienstag, 18. September, im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Saal im Eingangsbereich, zum Thema „Wissenswertes rund um die gesetzliche Rente". In der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr erhalten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger bei dem kostenfreien Vortrag einen Überblick über die „zehn wichtigsten Dinge", die jeder zu seiner Rente wissen sollte. Die tägliche Praxis zeigt, dass nur die Wenigsten mit den geltenden Vorschriften und Bestimmungen vertraut sind. Dies kann aber weitreichende Folgen haben: So kann sich eine falsche, eine zu früh oder eine zu spät getroffene Entscheidung für den Versicherten – und darüber hinaus auch auf die Versorgung der Hinterbliebenen – lebenslang negativ auswirken. Die Teilnehmer erhalten darüber hinaus einen kurzen Ausblick auf die beabsichtigten Änderungen des Rentenrechts und die sich daraus ergebenden möglichen Konsequenzen.
Im Anschluss an den Vortrag stehen die Experten des städtischen Versicherungsamtes für individuelle Fragen zur Verfügung.
Aufgrund des beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung unter Telefon 2 33-4 41 65 oder versicherungsamt.kvr@muenchen.de gebeten. Anmeldeschluss ist Montag, 17. September.

Ausstellung „Fractus" mit Stipendiatin Rachel Heller

(7.9.2012) Am Dienstag, 11. September, eröffnet um 19 Uhr im Haidhauser Üblacker-Häusl eine Ausstellung der israelischen Künstlerin Rachel Heller, die bis Ende Oktober als Stipendiatin im internationalen Künstlerhaus Villa Waldberta zu Gast ist.
Die in Livorno/Italien geborene Rachel Heller studierte an den Universitäten in Jerusalem und Tel Aviv Kunst und setzte ihre Studien an der Central School of Art in London sowie am Pratt Graphic Center in New York fort. Ihre Wahlheimat ist Israel, aber sie lebte auch immer wieder längere Zeit in anderen Ländern und Städten. Aufenthalte in Kalifornien und New York, in London, Paris und Italien prägten ihre Arbeit. Heller drückt sich äußerst vielseitig künstlerisch aus und experimentiert mit unterschiedlichen Techniken. Immer wieder schlägt sie neue Kapitel kreativen Schaffens auf. Sie wurde mit renommierten Preise wie der Goldmedaille der Stadt Mailand oder Stipendien wie dem von der Cité des Arts Paris ausgezeichnet. Die Künstlerin hat außerdem eine Kunstvermittlung entwickelt, die sich auf einer Analogie zwischen Traum und Kreativität gründet. Über diese „Creative Dreams" wurde ein Dokumentarfilm gedreht, der in vielen Kunstschulen als Unterrichtsmaterial gezeigt wird.

Bei ihren neusten Bildern ließ sich die Malerin von der Fraktaltheorie des Mathematikers Benoit Mandelbrot inspirieren. Fraktale Muster kommen sowohl in der Wissenschaft, als auch in der Natur vor – also beispielsweise rund um die Villa Waldberta am Starnberger See. Impressionen und Fundstücke aus der Umgebung wurden deshalb Teil ihrer Arbeiten, die Rachel Heller in Zusammenarbeit mit dem Münchner Künstler Ingo Glass vom 12. September bis 7. Oktober im Üblacker-Häusl, Preysingstraße 58, präsentieren wird. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr sowie Freitag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Weitere Auskünfte und Kontakt: Karin Sommer, Kulturreferat, Leiterin der Villa Waldberta, Telefon 2 33-2 87 18 oder karin.sommer@muenchen.de.

Reihe Nach[t]klang: „Echo Moiré" im Münchner Untergrund (MUG)
(7.9.2012) Veranstaltet vom „Signalraum für Klang und Kunst" will die Reihe „Nach[t]klang" Avantgardekunst mit Workshops, Ausstellungen und Konzerten auch einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Bei der vierten Veranstaltung am Dienstag, 11. September, um 20 Uhr unter dem Titel „Echo Moiré" ist Installationskünstler Matteo Marangoni (Italien), derzeit Stipendiat im internationalen Künstlerhaus Villa Waldberta, im Münchner Untergrund (MUG) zu Gast. Er reagiert gemeinsam mit der Cellistin Johanna Varner (München) und dem Gitarristen Dick Toering (Niederlande), auf den Raum selbst, aber auch auf Geräusche und Bewegungen des Publikums. In ständiger Wechselwirkung verändern sich die Töne, werden lauter, leiser, werden Musik, sachtes Rauschen oder ein Atemholen der Instrumente.
Matteo Marangoni stammt aus Florenz, wo er zunächst vier Jahre lang klassischen Kontrabass studierte, wandte sich aber immer mehr der Klangkunst zu. So beschäftigte er sich an der Filmhochschule in Bologna mit Tontechnik sowie am Musikforschungszentrum in Florenz mit Klangdesign und schloss sein Studium als Kulturmanager an der florentinischen Universität 2009 ab. 2011 bekam Matteo Marangoni zudem sein Diplom an der Akademie der Schönen Künste, Musik und Tanz in Den Haag und ist Gründungsmitglied der dortigen ArtScience Interfaculty, eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung, die die neuesten Entwicklungen in Wissenschaft und Technik auf ihr künstlerisches Potential hin untersucht. Ziel ist es herauszufinden, inwiefern etwa Medienkunst, Musik, Theater, Film oder Bildende Kunst eine Rolle für die gesellschaftlichen Transformationsprozesse spielen kann.
Das Konzert findet statt am Dienstag, 11. September, um 20 Uhr im MUG/ Einsteinkeller, Einsteinstraße 42. Der Eintritt beträgt 10 Euro, ermäßigt

5 Euro. Nähere Informationen unter *www.signalraum.de* sowie über Karin Sommer, Kulturreferat, Leiterin der Villa Waldberta: Telefon 2 33-2 8718 oder karin.sommer@muenchen.de

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“
(7.9.2012) Am Mittwoch, 12. September, 16 Uhr, führt Kurator Dr. Thomas Weidner durch die Ausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumeintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 7. September 2012

Auswirkungen Fiskalpakt auf Kommunalhaushalt der LH München
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann und Ursula Sabathil (Freie Wähler) vom 13.8.2012

Antwort Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz:

Am 13.08.2012 haben Sie Fragen zu den Auswirkungen des Fiskalpakts auf den Kommunalhaushalt der Landeshauptstadt München gestellt.

Herr Oberbürgermeister Ude hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung übergeben.

Ihrer Anfrage schicken Sie folgenden Sachverhalt voraus:

„In seinem aktuellen Infobrief 8/2012 warnt der Bayerische Städtetag klar vor möglichen negativen Auswirkungen des Fiskalpakts. Nürnbergs OB Maly: „Die Kommunen werden die Auswirkungen des Fiskalpakts zu spüren bekommen. Während die deutsche Schuldenbremse auf Land und Bund wirkt, sind die Kommunen beim Fiskalpakt bei der Berechnung des gesamtstaatlichen Defizits mit einbezogen. Die Handlungsspielräume von Bund, Ländern und Kommunen werden enger. Wenn der Fiskalpakt dem bayerischen Finanzminister Daumenschrauben ansetzt, ist schon jetzt absehbar, dass künftige Verhandlungen um den kommunalen Finanzausgleich in Bayern schwieriger werden". Nachdem es bereits Vorstöße des Bayerischen Finanzministers Söder gab, München beim kommunalen Finanzausgleich im Vergleich zu anderen bayerischen Kommunen zu benachteiligen, ist vermutlich erst recht, wenn der Fiskalpakt auf Bundesebene eingeführt werden sollte, damit zu rechnen, dass besonders München dessen Auswirkungen zu spüren bekommt."

Frage 1:
Inwieweit ist tatsächlich davon auszugehen, dass auch das kommunale Defizit bei der Berechnung der Verschuldungsquote im Fiskalpakt einbezogen wird?

Antwort:
In Art. 3 des Fiskalvertrages ist festgelegt, dass der gesamtstaatliche Haushalt betrachtet wird, d.h. auch das kommunale Defizit wird bei der Berechnung mit einbezogen.

Frage 2:
Wie groß wird dann voraussichtlich der Anteil Münchens sein, der eingespart werden muss, um die Vorgaben des Fiskalpakts zu erfüllen?

Antwort:
Ein „Anteil Münchens" an dem zulässigen gesamtstaatliche Defizit wird nicht festgelegt. In einer Antwort der Bundesregierung zu den Auswirkungen des Fiskalpakts auf die kommunalen Haushalte heißt es dazu:

„Weitergehende Regelungen zur Begrenzung der strukturellen Defizite der Kommunen sind nicht vorgesehen. Dies gilt unabhängig von der Defizitentwicklung des Bundes, der Länder und der Sozialversicherungen. Daher ist für die kommunale Ebene bzw. für einzelne Kommunen weder eine Begrenzung noch eine Überwachung des strukturellen Defizits in Prozent des Bruttoinlandsprodukts (...) vorgesehen." (Deutscher Bundestag, Drucksache 17/10074, Antwort auf Fragen 2 bis 9)

Frage 3:
Wo sieht die LH München dementsprechend Ansätze für substantielle Einsparungen bei den kommunalen Ausgaben?

Antwort:
Entfällt, s. Antwort zu Frage 2.

Im übrigen wird auf die Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung verwiesen.

Frage 4:
In welcher Höhe könnten ggf. Strafzahlungen auch auf die LH München zukommen, sollte die Bundesrepublik insgesamt die Stabilitätskriterien verfehlen?

Antwort:
In der oben zitierten Antwort der Bundesregierung heißt es dazu:

„Die Kommunen werden bei Sanktionszahlungen an die EU nicht beteiligt. Dies ist auch für die Zukunft nicht vorgesehen." (Deutscher Bundestag, Drucksache 17/10074, Antwort Frage 16)

Zwischen dem Bund und den Bundesländern wurde vereinbart, dass der Bund für den Zeitraum bis 2019 das Risiko etwaiger Sanktionszahlungen übernimmt. (Bundesrat, Drucksache 400/12).

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 7. September 2012

Was planen die Stadtwerke auf ihrem Betriebsgelände an der Ständlerstraße?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Hans Podiuk (CSU)

Gedenken und Aufklärung 40 Jahre nach dem Olympia-Attentat von 1972
Antrag Stadträte Dr. Florian Roth und Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

1250-Jahr-Feier in Pasing – Ladenöffnung am Samstag, 29. Juni 2013 bis 23 Uhr
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Nutzen und Nachteil energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen in München
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz

80331 München

Fragesteller:
Stadtrat Hans Podiuk
Stadträtin Beatrix Burkhardt

ANFRAGE

07.09.2012

Was planen die Stadtwerke auf ihrem Betriebsgelände an der Ständlerstraße?

In der heutigen Presseberichterstattung war von einer Wartungswerkstatt für die BOB die Rede, die auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke an der Ständlerstraße entstehen soll.
Demnach soll 2013 eine 5000- Quadratmeter-Anlage, bestehend aus einer Halle mit zwei Wartungsgleisen für 110 Meter lange Züge, einer Waschhalle, einem Lager- und Verwaltungsbau und drei Außengleisen zum Rangieren und Abstellen entstehen.
Gegen diese Planungen laufen viele Anwohner Sturm, weil sie erhebliche Lärmbelästigungen befürchten.

Der Stadtrat wurde bislang mit diesem geplanten Großprojekt nicht befasst.
Wir fragen deshalb:

1. Was planen die Stadtwerke konkret auf ihrem Haupt-Betriebsgelände an der Ständlerstraße?
2. Welche Schutzmaßnahmen für die Anwohner gegen Lärm und andere Emissionen sind vorgesehen?
3. Wann werden die Anwohner unterrichtet bzw. angehört?
4. Welche stadtratspflichtigen Genehmigungen oder Beschlüsse sind notwendig und wann wird der Stadtrat mit dieser Maßnahme befasst?

Gez:
Hans Podiuk, Stadtrat

gez:
Beatrix Burkhardt, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, www.wzim.de
email: kontakt@richardquaas.de, Tel.: dienstlich 210 140-53

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
STADTRATSFRAKTION
ROSA LISTE
MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 07.09.2012

Antrag

Gedenken und Aufklärung 40 Jahre nach dem Olympia-Attentat von 1972

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

- sich für ein transparentes und konsensuelles Verfahren unter Einbeziehung des Stadtrats zur Errichtung einer angemessenen Gedenkstätte für die Opfer des Olympia-Attentats von 1972 einzusetzen und dazu Gespräche mit dem Freistaat Bayern, der Bundesregierung, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der Israelitischen Kultusgemeinde München und der Vertretung des Staates Israel zu führen – und dem Stadtrat darüber zu berichten.

- sich für die Offenlegung von Dokumenten und eine geeignete Form der erneuten Untersuchung hinsichtlich der Umstände der Geiselnahme, der gescheiterten Befreiungsversuche und dem Massaker an den Geiseln unter Berücksichtigung von Fehlern und Versäumnissen der Verantwortlichen auf deutscher Seite einzusetzen – und dem Stadtrat darüber zu berichten.

Begründung:

Bei der Gedenkveranstaltung zum 40. Jahrestag des Olympia-Attentats von 1972 hat Ministerpräsident Horst Seehofer die Errichtung eines Gedenkraums in der Nähe des Anschlagsortes als gemeinsame Initiative von Bund, Land, Stadt, DOSB und Israelitischer Kultusgemeinde vorgeschlagen und dazu Gespräche angekündigt. Diese begrüßenswerte Initiative sollte in enger Kooperation mit der Landeshauptstadt München weiter verfolgt werden. Unter Einbeziehung aller Ebenen und auch des Münchner Stadtrats wäre eine Klärung über Ort, Charakter, Trägerschaft und Finanzierung herbeizuführen. Dabei sollte der Landeshauptstadt München als Gastgeberin der Spiele der XX. Olympiade eine besondere Rolle zukommen.

Eine angemessene Form des Gedenkens 40 Jahre nach dem Olympia-Attentat von 1972 erscheint auch deshalb als besonders geboten, da die olympischen Sportverbände hier bisher nicht ausreichend ihrer Rolle gerecht wurden, was sich auch an dem bedauerlichen Tatbestand zeigt, dass das Internationale Olympische Komitee der international von vielen Seiten gestellten und auch von Bündnis 90/Die Grünen unterstützten Forderung nach einer Schweigeminute bei den Olympischen Spielen in London nicht zugestimmt hat.

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Außerdem wurde auf der Gedenkfeier von dem Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland Dieter Graumann, dem stellvertretenden israelischen Premierminister Silvan Shalom sowie von Ankie Spitzer, Ehefrau des ermordeten Fechttrainers Andre Spitzer, Kritik am Vorgehen der deutschen Behörden wie der Sportfunktionäre 1972 formuliert, auf weiterhin offene Fragen hingewiesen, die Offenlegung wichtiger Dokumente und eine erneute Untersuchung zur Klärung von Verantwortlichkeiten gefordert. Diese Forderungen stehen im Einklang mit einer anlässlich des Jahrestages und einiger neuer Erkenntnisse seit gewisser Zeit geführten öffentlichen Diskussion. Staatliche Behörden und Sportverbände müssen sich diesen Fragen stellen und die Stadt München sollte sich hier für eine geeignete Form der Beantwortung einsetzen.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Dr. Florian Roth
Boris Schwartz
Mitglieder im Stadtrat

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

07.09.2012

Antrag Nr.:
1250-Jahr-Feier in Pasing -
Ladenöffnung am Samstag, 29. Juni 2013 bis 23 Uhr

Der Stadtrat möge beschließen:
Anlässlich der 1250-Jahr-Feier in Pasing befürwortet der Stadtrat für das Stadtteilzentrum Pasing für Samstag, den 29. Juni 2013 eine Verlängerung der Ladenöffnungszeiten bis 23 Uhr. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die notwendigen Genehmigungen herbeizuführen.

Begründung:
Pasing wird kommendes Jahr 1250 Jahre alt. Dieses Jubiläum ist ein Anlass, um zu feiern und die Identität Pasings in München zu stärken.
Für das letzte Wochenende im Juni, für Samstag, den 29. Juni und Sonntag, den 30. Juni 2013 ist ein großes Stadtteilfest geplant. Auf drei Bühnen soll ein reichhaltiges Kulturprogramm präsentiert werden, das von einem vielfältigen gastronomischen Angebot begleitet wird.

Der Pasinger Einzelhandel, der durch Umbaumaßnahmen große Umbrüche und negative Folgen zu tragen hat, ist bereit, diesen Festakt umfassend zu gestalten. Die Landeshauptstadt München sollte dies mit einer Verlängerung der Ladenöffnungszeiten am Samstag, den 29 Juni 2013 bis 23 Uhr unterstützen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
07.09.2012

Nutzen und Nachteil energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen in München

Seitdem in Deutschland Klimaschutz betrieben wird, hält sich das Argument in der Diskussion, die energetische Sanierung von Gebäuden rechne sich nicht, weil die Kosten für die Dämmung von Fassaden und Dächern die Einsparungen bei der Heizenergie merklich überstiegen. „Eine (...) Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln belegt, daß die energetische Modernisierung sowohl für Eigennutzer als auch Vermieter fast immer unwirtschaftlich ist und in vielen Fällen nur zu einer geringen Reduzierung des Heizenergieverbrauchs führt. Selbst die Staatsbank KfW, von der Bundesregierung beauftragt, mit zinsverbilligten Darlehen die Sanierung älterer Immobilien zu fördern, kommt zum Schluß, daß trotz dieser Hilfen Hauseigentümer nach einer Modernisierung nur ´nahezu´ in den ´Bereich der Wirtschaftlichkeit´ kämen.“ (Quelle: *http://www.welt.de/print/die_welt/finanzen/article 13170012/Energie-Sanierung-ist-ein-Verlustgeschaeft.html*).

Zudem ist es ein offenes Geheimnis, daß die energetische Sanierung von Immobilien auch als Konjunkturprogramm verstanden wird. Auch die Stadt München macht aus dieser Zielstellung kein Hehl – in der Antwort auf eine Stadtrats-Anfrage des Fragestellers vom 17.05.2011 erklärte das Referat für Gesundheit und Umwelt am 14.06.2011 wörtlich: „(...) Die Landeshauptstadt München ist aber auch aus weiteren Gründen an der umfassenden Wärmedämmung möglichst vieler Gebäude in München interessiert:

- zur Förderung des mittelständischen Handwerks
- zur Entlastung insbesondere einkommensschwächerer Haushalte von ständig wachsenden Heizkosten (...).“

Hier sind Fragen naheliegend.

<u>Ich frage den Oberbürgermeister:</u>

1. Welche Informationen liegen der Stadt über die Wirtschaftlichkeit (oder Unwirtschaftlichkeit) energetischer Sanierungsmaßnahmen an Immobilien in München vor? Gibt es einschlägige Untersuchungen, Befragungen o.ä. für die LHM? *b.w.*

2. Welcher Anteil des Münchner Gebäudebestandes gilt nach aktuellem Stand als energetisch saniert?

3. Was läßt sich über die Mietentwicklung im Gefolge energetischer Sanierungsmaßnahmen in München sagen – dies vor dem Hintergrund gefragt, daß die Immobilienökonomen des Kölner IW, R. Henger und M. Voigtländer, festgestellt haben: „Vier von zehn Eigentümern erzielen nach einer Energiesparinvestition keine höhere Miete als vorher. (...) Bei drei Prozent der Gebäude senkten sie die Miete sogar.“ (a.a.O.).

4. Welche Verbrauchssenkung an Heizenergie konnte durch energetische Gebäudesanierungsmaßnahmen im Schnitt in München erzielt werden?

Karl Richter
Stadtrat